

Digitales Bild- und Befundmanagement Schnell und flexibel reagieren

„Klick und schon ist das Bild da“ ist ebenfalls bei Dr. med. Gerd Gruber besonders wichtig. Er arbeitet überregional und hat Zuweiser in ganz Deutschland. Ruft heute ein Kollege an und möchte mit dem Orthopäden Röntgenaufnahmen besprechen, die er zugeschickt bekommen hat, muss er keine Mitarbeiterin mehr bemühen, um ihm die richtigen Filme zu bringen. In seiner Datenbank findet er alle Bilder und Befunde binnen Sekunden und kann sofort am Telefon Rede und Antwort stehen, ob beispielsweise eine Endo- oder eine Schlittenprothese die beste Therapie darstellt. Der Praxisablauf geht ungestört weiter. Selbst während des Telefonats

kann Dr. Gruber im Handumdrehen Bilder zu Kollegen versenden: Bild exportieren, zip-



pen und weg. Was mit der Post einst Tage dauerte realisiert er mit Hilfe der moderner digitaler Röntgentechnik und Email

heute in wenigen Sekunden. À la longue, da sind sich die Ärzte sicher, rechnet sich die Investition in die moderne Technologie. Nicht zuletzt wegen der deutlich geringeren Archivkosten. Außerdem hat sich mit dem digitalen Bild- und Befundmanagement der Praxisablauf enorm vereinfacht und beschleunigt. Dank der Bildnachbearbeitung gibt es in den orthopädischen Praxen der Atos-Klinik keine schlechten Bilder mehr. Röntgen ist ein sensibles Thema und der aufgeklärte Patient vermeidet Strahlen wo immer nur möglich. Dr. med. Gerd Gruber: „Ich kann das Regius System von Konica Minolta nur jedem empfehlen.“

Konica Minolta ist ein führender Anbieter von Systemen für die medizinische Bildgebung. Universitätsklinken, Krankenhäuser, Radiologiezentren und private Praxen vertrauen der modernen Technologie des Unternehmens. Das Produktportfolio umfasst REGIUS Speicherfoliensysteme, DRYPRO Trocken-Laserprinter, SRX Filmentwicklungsmaschinen sowie medizinische Röntgen- und Laserfilme. Während der technologischen Evolution, die weltweit die Industrie der bildgebenden Systeme in die Digitalisierung führt, hat Konica Minolta seinen Ruf für Innovationen und Technologieführerschaft behalten; mit Systemen, die genau auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt sind.



KONICA MINOLTA

**Konica Minolta Medical & Graphic Imaging Europe GmbH
Medical Imaging Division Germany**

Werner-Eckert-Str. 2
81829 München
Tel: 089 - 23 88 75 - 0
Fax: 089 - 23 88 75 - 258
www.konicaminolta.eu



KONICA MINOLTA

ATOS - Klinik

Orthopäden gut im Bild

Digitale Speicherfoliensysteme in der Orthopädie

Mitten im Herzen Heidelbergs befindet sich die ATOS Klinik. Das moderne medizinische Zentrum beherbergt zahlreiche, Facharztpraxen, Operationssäle und sogar Bettenstationen unter einem Dach. Die beiden Orthopädischen Praxen sowie die unfallchirurgische Notaufnahme der Klinik setzen gemäß modernsten medizinischen Standards bei Röntgenaufnahmen auf die digitale Speicherfolienradiographie. Für Prof. Dr. med. Peter Habermeyer, Privatdozent Dr. med. Gerd Gruber und Dr. med. Andreas Klonz besticht die digitale Lösung durch die sofortige Verfügbarkeit der Röntgenbilder – „Klick und schon ist das Bild da“.

„Die digitale Radiographie war für mich die logische Konsequenz auf dem Weg zur papierlosen Praxis. Die konventionelle Archivierung war zu aufwändig, die Kosten für Verbrauchsmaterialien zu hoch,“ beschreibt Dr. Gerd Gruber die Ausgangssituation.

In jedem seiner Behandlungsräume hat er unmittelbar nach der Röntgenaufnahme die Patientenbilder vor sich auf dem Monitor. Wenn er einen Vergleich mit Voraufnahmen benötigt, holt er sich die entsprechenden Bilder einfach aus dem Online-Archiv. Als Spezialist für Endoprothetik von Hüft- und Kniegelenken kann der Orthopäde heute am Bildschirm seinen Patienten genau erklären wo und wie er die künstlichen

Gelenke einsetzen wird. Für handelsübliche Prothesen gibt es digitale Schablonen, die er maßstabsgetreu am Computer der Röntgenauf-

nahme überlagern kann. Die Operationsplanung hat sich seit der Einführung der Speicherfolienradiographie entscheidend verbessert.



„Die digitale Radiographie ermöglicht die jederzeitige Verfügbarkeit von Röntgenbildern und Befunden in allen Sprechzimmern.“

PD. Dr. med. Gerd Gruber

Digitale Speicherfolienradiographie Ein Schritt in Richtung papierlose Praxis



„Mit der Einführung der digitalen Radiographie kam es in der Praxis zu einer deutlichen Effizienzsteigerung. Durch die ständige Verfügbarkeit von Bild und Befund können wir zudem viel flexibler reagieren.“

Prof. Dr. med. Peter Habermeyer

Gemeinsam mit der benachbarten Praxis von Prof. Dr. med. Peter Habermeyer, Spezialist für Schulter und Ellbogenchirurgie, hat er ein Speicherfoliensystem Regius von Konica Minolta im Einsatz. Über ein weiteres System im Facharztverbund der Atos-Klinik verfügt die Unfallchirurgische Notaufnahme von Dr. med. Andreas Klonz. Die Röntgenbilder der drei Praxen werden auf einem zentralen Server gespeichert, sind jedoch bezüglich der jeweiligen Mandanten getrennt; jeder hat ausschließlich auf die Daten der Patienten seiner Praxis Zugriff.

Dr. med. Gerd Gruber: „Die Speicherfoliensysteme von Konica Minolta sind so leistungsfähig, dass ein Gerät für zwei Praxen vollkommen ausreicht. Durch das zweite System in der Notfallaufnahme, einen Stock tiefer, verfügen wir zudem über ein sicheres Ausfallkonzept.“ Für Planung und Systemauswahl nahmen

die Ärzte sich etwa sechs Monate Zeit; sie analysierten und qualifizierten den Wettbewerb und entschieden sich für Konica Minolta. Seitdem können Prof. Dr. Peter Habermeyer sowie seine Kollegen Dr. med. Petra Magosch und Dr. med. Sven Lichtenberg von allen 22 Praxiscomputern innerhalb weniger Sekunden auf das digitale Archiv zugreifen und die Röntgenbilder am Monitor betrachten. „Für meine wissenschaftliche Arbeit und die damit verbundenen Vorträge ist es von großem Vorteil, wenn ich Röntgenbilder jederzeit auch im jpeg-Format in eine Präsentation integrieren kann,“ beschreibt Prof. Peter Habermeyer den einfachen Umgang mit der neuen Tech-

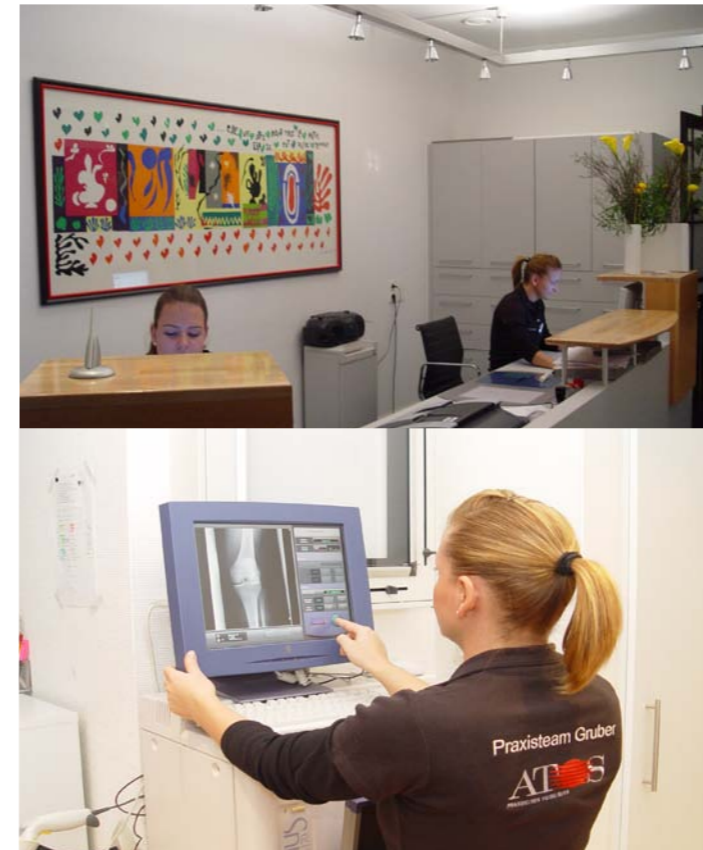
„Nur wer personell, fachlich und technisch erstklassig ausgestattet ist, kann eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau bieten.“

Dr. med. Andreas Klonz

nologie. Eine hohe Bildqualität und geringe Folgekosten waren für ihn wichtige Kriterien bei der Kaufentscheidung.

Dr. med. Petra Magosch, Ärztin für Sportmedizin und Medizin-Informatikerin: „Mit dem digitalen Speicherfoliensystem von Konica Minolta konnten wir in der Praxis unsere Arbeitsabläufe verkürzen und profitieren von effizienteren Strukturen.“

Seitdem läuft der Praxisbetrieb runder. Von der Anmeldung oder von einem Behandlungszimmer aus wird der Röntgenauftrag mitsamt den Patientendaten direkt an die Bedienkonsole des Speicherfoliensystems geschickt. Mit einem Barcodeleser ordnet die Röntgenassistentin die Kassette dem entsprechenden Auftrag zu. Verwechslungen sind ausgeschlossen. Lange Wege zur Dunkelkammer, Filmtüten suchen oder Wiederholungsaufnahmen aufgrund von Fehlbelichtungen gehören in diesen drei Praxen der Atos-Klinik der Vergangenheit an.



Die Patientendaten gelangen von der Anmeldung direkt zur Bedienkonsole. Unmittelbar nach der Aufnahme steht das Röntgenbild an allen Computerarbeitsplätzen der Praxis zur Verfügung.

Netzwerk Orthopädie Klick und schon ist das Bild da

Innerhalb eines Tages war das System installiert. Nach weiteren zwei Tagen Schulung hatte das Team gemeinsam mit einer Applikationsspezialistin von Konica Minolta alle anwenderspezifischen Parameter justiert und die Praxismitarbeiterinnen geschult.

Dr. Gerd Gruber erinnert sich: „Oft musste ich, während die Patienten schon im Behandlungszimmer saßen, aus einer Filmtüte mit acht oder mehr Bildern die richtigen Aufnahmen raussuchen.“ Heute reicht ein Klick, die gewünschte Aufnahme wird aus dem digitalen Archiv geladen und der Orthopäde kann dem Patienten am Monitor die unterschiedlichen Röntgenbilder gegenüberstellen. Kommt ein

Patient fünf Jahre nach der Operation in die Praxis, kann der Arzt durch den Vergleich der Aufnahmen mit einem Blick erfassen, ob eine Änderung im Befund vorliegt. Dieser Vorgang verkürzt nicht nur die Wartezeiten, sondern vermittelt auch Professionalität. Der Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Durchgangsarzt Dr. Andreas Klonz leitet in der Atosklinik die Unfallaufnahme.

Sein Angebot richtet sich insbesondere an Patienten, die akut verunfallt sind oder plötzliche Schmerzen im Bereich des Bewegungsapparates bekommen haben. Die Patienten erwarten in seiner Unfallaufnahme ein Team, das auf die Akutbehandlung von Knochenbrüchen, Ge-

lenk- und Sehnenverletzungen oder Wunden spezialisiert ist. Dazu gehörte für Dr. Andreas Klonz von Anfang an eine effektive Diagnostik mit dem digitalen Speicherfolienradiographiesystem von Konica Minolta.

„Unfallpatienten befinden sich in einer außergewöhnlichen Stresssituation, oft haben sie Schmerzen oder bluten. Längere Wartezeiten sind für Verletzte besonders belastend,“ beschreibt der Unfallchirurg die Situation in seiner Praxis. Die einfache Touchscreen-Bedienung des Konica Minolta-Systems und die sofortige Verfügbarkeit der Röntgenbilder unterstützen den Arzt die Behandlung rasch und bei möglichst hohem Komfort für die Patienten durchzuführen.